

Wie wir unsere vereinbarte Familienarbeitszeit von 60 Stunden später aufteilen, werden wir sehen.

Es war ein ständiger Versuch, unseren Kindern den Weg ins Leben zu zeigen.

Ich habe völlig unterschätzt, wie viel Zeit man für ein Kind braucht.

Ich habe von meinem Vater das Lesen übernommen.

Ich bin Wunschwahner, aber das ist eine sehr spezielle Geschichte.

Mein Foto sah aus wie ein rollendes Kinderzimmer.

Ein Junge würde mich noch mal ganz stark mit mir selbst konfrontieren.

Ich hinterfrage mich stärker, als ich das zuvor getan habe.

Mein Papa war mein Held, logisch.

# Väter im Wandel

Väter

in  
Sehnsen

Unser Vater war eigentlich die Mutter.

Kinder immer zu bespaßen, ist nicht meins.

Ich war die erste männliche Bezugsperson für sie.

Vater und Mutter sind das Optimum einer Familie.

Klappt etwas nicht, dann ist das so.

Mit meinem Enkel fühle ich mich selbst wieder als Kind.

Die Aussöhnung mit meinem inzwischen erwachsenen Sohn war das Beste.

Vater sein ist anstrengend. Man braucht Kraft und Ausdauer und muss Grenzen setzen.

Bewusste Vaterschaft war auch bei mir ein Prozess.